Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

Neue Seminar-Termine für '10/11

sport physiotherapie

BSO SERVICE IM SPORT

September 2010
21. Jahrgang • Heft 3

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Foto: VCM / Victah Sailer

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Glückwunsch

VÖSM & ÖGS-Sporttherapie-Ausbildung: Mit Bravour bestanden

Burgit
FOOTCARE

Weitere Informationen und eine Übersicht über das gesamte Sortiment finden Sie auf www.burgit.at

Top Feedback

Die Cover-Story dieser Ausgabe ist diesmal „in eigener Sache“: Es geht um die Sporttherapie-Ausbildung, die genau vor einem Jahr begann und im September 2010 mit einem gelungenen Abschluss der 14 Teilnehmer vorerst endete (Modul 1 bis Modul 10 – Sporttherapie). Die Resonanz: geradezu sensationell. Einhellig war das Feed-back durchwegs positiv, und ohne großartig die VÖSM & ÖGS zu beschönigen, kann hier an dieser Stelle auch einmal gesagt werden, welche vorbildlichen Leistungen sowohl von den Vortragenden, den Organisatoren, aber auch von den Teilnehmern erbracht werden.

David Jungreithmayr, der alle Lehrgänge mit der Note „Sehr gut“ absolvierte, schreibt: „Ich möchte mich nochmals für die tolle Ausbildung bedanken! Alle Referenten waren sehr engagiert und wirklich Experten auf ihrem Gebiet.“

Dies ist nur eine von vielen Zuschriften, die nach Ende des Lehrganges für Sportmassage in der VÖSM & ÖGS-Zentrale eingegangen sind. Auch VÖSM & ÖGS-Präsident Dr. Rainer Gumpert lobte die Seminar-Reihe und das hohe Niveau und Wissen der Teilnehmer – schließlich war er nicht nur als Vortragender, Prüfer und „Zeugnis-Verteiler“ vor Ort, sondern bemühte sich auch in Einzelgesprächen, die Wünsche und Vorschläge der Kursteilnehmer zu berücksichtigen.

Schließlich gebührt auch PT Christine Schober besonderer Dank, die, wie alle anderen Organisatoren, sich ehrenamtlich um die Durchführung der Sporttherapie-Ausbildung kümmert. Lesen Sie bitte den Bericht ab Seite 4 „Sensationelles Feedback“. Christine Schober: „Ich freue mich schon darauf, die wissenshungrigen neuen Sporttherapeuten bei der Vertiefung der einzelnen Themen in Sonderkursen wieder zu treffen.“

Womit eigentlich alles gesagt ist. Oder, um Benjamin Desraeli zu zitieren: „Wer sich ernsthaft ein Ziel gesetzt hat, wird es auch erreichen.“

In diesem Sinne

Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL *Top Feedback* **4 COVER** *Tolle Resonanz zum Lehrgang für Sporttherapie*
7 FORTBILDUNG *Das Faszien-Distorsions-Modell (FDM). Von Dr. Lukas Trimmel*
12/13 FORTBILDUNG *Aufgaben des Muskels für die Wirbelsäulenfunktion und Muskuläre Dysbalance. Von Dr. Christoph Michlmayr*
20 MTB MARATHON *Salzkammergut-Trophy 2010* **23 TERMINE** *Kalender 2010/11*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Liese-Prokop-Platz 1, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder Handy 0676/7006491 Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Liese-Prokop-Platz 1, A-2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM & ÖGS-Präsident Dr. Rainer Gumpert
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Sensationelles Feedback

Wer sich ernsthaft ein Ziel gesetzt hat, wird es auch erreichen.

Benjamin Desraeli

Im Oktober 2009 war der Start des Sporttherapielehrganges, an dem 14 TeilnehmerInnen mit dem Modul 1, von insgesamt 10 Modulen, begonnen haben. Die Voraussetzung, Sportmasseur zu sein, haben alle 14 Personen die erfolgreiche Absolvierung des Lehrganges für Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS erfüllt.

Die Ausbildung zum Sportmasseur ist grundsätzlich wichtig, um überhaupt als Betreuer im Sport tätig sein zu können. Dabei wird der Schwerpunkt auf Sportmassage, Trainingsmaßnahmen, Funktionelle Anatomie, Funktionelle Verbände, Sportorthopädie, Sporttraumatologie, Biomechanik im Sport, mentale Trainingsformen, Befunderhebung, Behindertensport, Muskelfunktionstest, Ernährung des Sportlers und vieles mehr gesetzt.

Ein Sportler, der verletzt ist, ist natürlich ein Mensch, der verletzt ist – und doch vom behandelnden Masseur individuelle Betreuung und Verständnis für die Sportart benötigt, um mit dem wichtigsten „Sportgerät" – nämlich dem Körper, wieder 100%ig fit zu werden. Die physische Leistungsfähigkeit ist das höchste und wichtigste Kapital eines Athleten – und nicht zu vergessen, auch für den Sportverein bzw. Sportverband. Daher ist der medizinische Betreuerstab nicht „Luxus" – sondern ein unverzichtbar wichtiger Bestandteil des Erfolges.

Voraussetzung ist – wie bereits erwähnt – dass der medizinische Betreuerstab eine adäquate Ausbildung absolviert hat und sowohl Wissen über medizinisch-therapeutische Konzepte, trainingsrelevante Maßnahmen, Ernährung, mentale Techniken und vieles mehr mitbringt. Nur dann fügt sich ein Betreuer in ein Team von Experten, das gemeinsam mit dem Sportler an der Erreichung eines Zieles arbeitet und es auch erreichen will.

Der Sportmassagelehrgang kann also nicht alle Themen tiefgreifend abdecken und ist daher als Basisausbildung für jeden, der im Sport tätig ist, zu sehen. Aufbauend auf die Inhalte der Ausbildung zum Sportmasseur ist der Sporttherapielehrgang eine logische Fortsetzung in der optimalen Sportbetreuung.

Davon konnten sich 14 TeilnehmerInnen überzeugen und haben der Ausbildung durchwegs positive Feedbacks ausgestellt. ▶

Gelungener Abschluss: Prüfer Dr. Rainer Gumpert, Beisitzerin Christine Schober und die Prüflinge Peter Gaus sowie Julia Wegscheider

Auszüge aus den Feedbacks des Lehrganges für Sporttherapie 2009/2010:

David Jungreithmayr
Das Sporttherapie-Wochenende Modul 10 war sensationell. Alle drei Referenten waren sehr gut und besonders erfreulich sind die super Skripten sowie die gute Struktur der Vorträge!
Ich möchte mich nochmals für die tolle Ausbildung bedanken! Alle Referenten waren sehr engagiert und wirkliche Experten auf ihrem Gebiet.
Die Skripten waren super ausgearbeitet und auch die Organisation war vorbildlich.

Mag. Ines Bauer
Der Vortrag von Dr. Mödlin war spitze. Ich fand es super, dass sie auf die Be-hinderungen einging (Entstehung, warum sich eine spezielle Behinderung so äußert).
Meiner Meinung nach wäre es besser, für den Bereich Behindertensport einen ganzen Tag einzuräumen und das beim Sportmasseur.
Im Ganzen muss ich sagen – das ganze Modul 9 war wirklich interessant. Wir bekamen Infos für den Alltag und das ist meiner Meinung nach das Entscheidende bei guten Vorträgen.

Monika Neckam
Das letzte Modul war sehr interessant. Ich bereue es nicht, den Vortrag über Behindertensport gehört zu haben. Das Thema alleine war für mich schon interessant. Außerdem hat es Frau Dr. Mödlin geschafft, die Problematik im Behindertensport sehr kurzweilig mitzuteilen.

Robert Schimmerl
Entspannungstechniken, Musterunterbrechung: *War echt super – habe mir viel mitnehmen können.*
Biomechanik: *In diesem Fach haben wir dieses Wochenende unser Biomechanikwissen aufgefrischt und erweitert. Mir war dabei wichtig, Beispiele aus dem realen Praxisalltag zu erhalten und mit praktischen Übungen mein Wissen zu vertiefen und zu verbessern. Dies haben wir auf alle Fälle geschafft.*
Physikalische Methoden im Sport: *Dieser Kursteil war ebenfalls sehr hilfreich für mich, da ich sehr viel mit Sportverletzungen zu tun habe. Da es sehr viele Meinungen gibt und man dies und das hört, war es gut, alle diese Meinungen zu hinterfragen und zu diskutieren.*

Emanuel Ertler
Der Samstag stand ganz im Zeichen von Orthesen und Bandagen, sowie Sportbekleidung.
Da ich selbst einen Verein betreue, habe ich natürlich öfters mit stabilisierenden Maßnahmen zu tun.
Trotzdem gab es einige neue Modelle, die wir auch anlegten, um ein Gefühl für die Bewegungseinschränkung zu bekommen.
Nachmittags sprachen wir über Bekleidung, insbesondere Kompressionsbekleidung und den „richtigen" Schuh. Es war interessant, welchen Einfluss, abgesehen von der funktionellen Komponente, Kleidung im Sport haben kann.
Am Sonntag ging es darum, mit bestimmten Worten und wenigen Griffen, Spannungen zu lösen. Ich habe diese Techniken seit dem Kurs schon mehrmals verwendet, und beinahe immer positives Feedback bekommen.

Ausgezeichnet: Tamara Samt (li.) und David Jungreithmayr (re.) mit der Kursleiterin PT Christine Schober

Julia Wegscheider
Das vorletzte Modul war hervorragend! Inhaltlich top, super Referenten, sehr interessant, lehrreich!
@Ernährung: *sehr gute, interessante Inhalte – nicht wieder die Standardinhalte, sondern aufbauend und auf gesellschaftlich relevante Themen bezogen – sprich Übergewicht und Unverträglichkeit. Wirklich sehr lehrreich und auch in die Praxis umsetzbar. Leider viel zu wenig Zeit.*
@Tapeing: *Dr. Ilbeygui war einen Vortrag wert. Super motiviert – die Unterlagen, Utensilien und Tische waren fertig aufgebaut – also echt super vorbereitet. Leider war viel zu wenig Zeit. Sehr gute Praxisinhalte und er motiviert zum Weiterlernen. Der CranioSacral-Vortrag war auch sehr beeindruckend, da sich für mich wieder ein neuer Therapiezugang eröffnet hat. Wir wollten gar nicht aufhören! Vor allem der sehr praxisorientierte Vortrag mit PartnerInnenübungen und Praxis hat den Tag sehr lehrreich gestaltet und wahnsinnig schnell vergehen lassen.*
@Trimmel: *Gibt's nicht viel zu sagen. TOP!!! Ein Referent, der es schafft, die gesamten Lehrbereiche zu verknüpfen und bestens zu vermitteln! Ich hab' an diesem Tag soviel gelernt und werd' mir dies auch merken, da wir alles immer sehr praxisorientiert am Menschen durchgeführt haben. Super Bezug zum „Therapiealltag" hergestellt. Anatomie, Physiologie, Befunderhebung und Therapiemöglichkeiten – kompakt verpackt, logisch aufgebaut und sehr hilfreich für die spätere Arbeit.*
Bitte mehr davon . . .

DER LEHRGANGSSIEGER wird zur Klausurtagung der VÖSM&ÖGS ins Hotel LARIMAR in Stegersbach eingeladen – und das ist **David Jungreithmayr** mit der **Note SEHR GUT** in jedem Prüfungsgegenstand. Herzlichen Glückwunsch!

Viele Ausbildungen haben Wochenkurse und die Teilnehmer können die Kurse nicht berufsbegleitend absolvieren. Das war und ist uns aber von enormer Wichtigkeit – die VÖSM & ÖGS kennt und nimmt Rücksicht bei der gesamten Kursgestaltung auf genau diese Problematik. Es gibt viele, die Wert auf Fortbildung legen, aber es zeitlich nicht integrieren können. Der Lehrgang zum Sporttherapeuten findet auch weiterhin an zehn Wochenenden in Form von Modulen statt und kann so beruflich gut integriert werden. Der Kursplan wurde eingehalten – krankheitsbedingte Veränderungen ausgenommen – danke an alle Betroffenen und auch Referenten, die spontan ausgeholfen haben.

Anschließend an die Abschlussprüfung von Präsident Dr. Gumpert wurden die Teilnehmer zu einem gemütlichen Abendessen von der VÖSM & ÖGS eingeladen. Dabei gab es ausreichend Zeit und Gelegenheit, über die einzelnen Themen, Referenten, Organisation und vieles mehr zu diskutieren. Ich, als Kursleiterin, habe alle Aspekte gehört und bedanke mich auf diesem Weg für die konstruktiven Rückmeldungen. Alle umsetzbaren und für die Gesamtheit des Kurses relevanten Themen werden berücksichtigt, da es der VÖSM & ÖGS ein ureigenes Bedürfnis ist, Prozesse zu optimieren und für die Kursteilnehmer das beste Konzept anbieten zu können – und – auch das muss einmal erwähnt werden – zu sehr moderaten Preisen inklusive kulanter Zahlungsbedingungen.

Dr. Rainer Gumpert, unser Präsident, hat das Niveau des Kurses gelobt – ich kann mich der Meinung nur anschließen und ich freue mich, die „wissenshungrigen“ neuen Sporttherapeuten bei der Vertiefung der einzelnen Themen in Sonderkursen wieder zu treffen. Das Ende des Sporttherapielehrganges ist nicht das Ende der Fortbildung – sondern ganz im Gegenteil – es ist der Anfang einer neuen Herausforderung – einer neuen Tätigkeit mit neuen Aufgabengebieten. Und nur wer denkt, schon alles zu wissen, hat das Tor zu neuen Erkenntnissen zugemacht. Daher bedanke ich mich bei allen KursteilnehmernInnen für ihre Offenheit – behaltet das Tor weit offen – und ich wünsche allen eine erfolgreiche und gesunde Zukunft.

Mein spezieller Dank geht natürlich auch an alle Referenten – es ist keine Selbstverständlichkeit, exzellente Referenten am Wochenende zu Seminaren einladen zu können. Umso mehr freut es mich, dass ich sagen kann – viele von ihnen haben die Erwartungen der Kursteilnehmer übertroffen. Dem ist nichts hinzuzufügen – außer – vielen Dank und ich freue mich auf den nächsten Kurs. *PT Christine Schober*

Das große Finale: Gemütlicher Ausklang beim Heurigen mit Präsident Dr. Gumpert und Christine Schober

Das Faszien-Distorsions-modell (FDM)

Von Dr. Lukas Trimmel

Das Faszien-Distorsions-Modell (FDM) ist eine neue Methode, die Schmerzen und Probleme im Bereich des Bewegungsapparates als Verdrehung/Verrenkung („Distorsio“) der Faszien versteht.

Faszien sind bindegewebige Strukturen, die aus Sicht des FDM der Schlüssel in der Diagnostik und Behandlung von körperlichen Beschwerden sind. Die medizinische Wissenschaft erkennt heute die wichtige Rolle an, die Faszien im Körper spielen und unterstützt damit den Ansatz des FDM.

Distorsionen sind Verdrehungen und Verrenkungen. Faszien-Distorsionen sind anatomische Veränderungen von Faszien, die zu körperlichen Beschwerden führen können. Jede Faszien-Distorsion kann durch spezifische Behandlungstechniken prinzipiell korrigiert werden.

Als **Modell** wird das FDM stetig weiterentwickelt. Die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Faszien und des Bindegewebes sowie eine stetig wachsende Zahl von klinischen Wirksamkeitsstudien dokumentieren die Effektivität des FDM und helfen, medizinische Probleme schnell und effektiv zu lösen.

Entwickelt wurde das Faszien-Distorsions-Modell von dem US-amerikanischen Notfallmediziner und Osteopathen **Dr. Stephen Typaldos**, der es 1991 erstmals der Öffentlichkeit präsentierte. Typaldos hatte erkannt, dass seine Patienten trotz unterschiedlicher medizinischer Diagnosen, bei der Beschreibung ihrer Beschwerden immer wieder die gleichen Worte und Gesten verwendeten. So stellte er fest, dass Ursache dieses Phänomens **sechs verschiedene Faszien-distorsionen** sind, die sich jeweils in mehreren Punkten voneinander unterscheiden (Lokalisation, Schmerzqualität, Beschwerdesymptomatik, etc.) und daher sich spezifisch wiederholende Muster bei der Beschreibung entstehen.
Die Diagnose stützt sich neben der **Körpersprache** also auch auf die **klinische Erscheinung** und die **Anamnese**.

Die Behandlung erfolgt im Anschluss an die Erstellung der FDM-Diagnose (eine od. mehrere der sechs möglichen Faszien-Distorsionen) **direkt manuell**, d. h. es werden spezifische Handgriffe angewendet, die meist einen direkten Effekt auf die jeweiligen Schmerzen und Probleme bewirken.
Das Faszien-Distorsions-Modell – so lässt sich zusammenfassen – ist somit sehr eng mit dem Empfinden des Patienten verknüpft und an der subjektiven Zufriedenheit orientiert, zugleich aber auch „leistungsorientiert”, denn Tätigkeiten, die ein Betroffener ausführen möchte bzw. muss (z.B. Laufen oder Arbeit am Schreibtisch) werden durch die Behandlung der hinderlichen Beschwerden mittels FDM ermöglicht.
Beispielsweise werden akute Verletzungen wie eine Knöchelverstauchung nicht vorrangig als Gewebeschädigung betrachtet. Das FDM misst der traumatisch bedingten **Verformung der Faszien** größere Wichtigkeit bei. Wird diese Formveränderung korrigiert, kann mit einer sofortigen Verbesserung der Belastbarkeit und einer Schmerzreduktion gerechnet werden. Lange Ruhezeiten entfallen meist.
Bei chronischen Schmerzen, die bis jetzt oft nur unzureichend behandelt werden konnten, zielt die FDM-Behandlung darauf ab, durch intensive Arbeit an den Faszien Adhäsionen und Verklebungen des Bindegewebes zu lösen, um diese Beschwerden damit wieder in einen behandelbaren Zustand zu versetzen.

Wie wird FDM in der Medizin angewandt?

Das FDM bietet auf allen medizinischen Gebieten einen Gewinn zur Wahl der optimalen Behandlung. Aktuell wird das FDM vorwiegend bei **Beschwerden am Bewegungsapparat** und zur **Schmerztherapie** angewandt.

Indikationen

- Akute Schmerzen und Probleme am Bewegungsapparat z. B. durch Verstauchungen, Verrenkungen, Hexenschuss, Sportverletzungen, Bänderriss …
- Chronische Schmerzen wie Rückenschmerzen, Kreuzschmerzen, Schulter- und Nackenschmerzen …
- Bewegungseinschränkungen aller Art
- Taubheit, Sensibilitätsstörungen, Schwächegefühl
- Bestimmte internistische Probleme können auch nach dem FDM behandelt werden.

Diagnose
Die FDM-Diagnostik stützt sich auf drei Punkte:
1.) Die subjektive, verbale und nonverbale Schmerzbeschreibung des Patienten gibt wichtige Hinweise auf die beschwerdeverursachenden Faszien-Distorsionen.
2.) Vielschichtige Details des Beschwerdeverlaufs, des Verletzungshergangs und weiterer Merkmale eines Beschwerdemusters werden durch das ausführliche Patientengespräch aufgenommen.
3.) Kombiniert mit Bewegungs- und Belastungstest ergibt sich die FDM-Diagnose, die zu einer spezifischen Korrektur der Faszien-Distorsionen führt.

Behandlungsweise
Behandelt wird hauptsächlich mit den Händen. Zum Teil kommen auch Hilfsmittel (z. B. Schröpfköpfe, Saugglocken, etc.) zum Einsatz.
Die Therapie wirkt häufig sehr direkt, so dass man nach der Behandlung den Therapieerfolg überprüfen kann!

Zielgruppen
Alle Patienten, die ihre Beschwerden körperlich und verbal ausdrücken können. Aktive Bewegung unterstützt die Wirkung einer FDM-Behandlung.

Deswegen wird das FDM auch im Spitzensport z.B. bei der deutschen Fußballnationalmannschaft oder bei Bayern-München erfolgreich angewendet.

Ausbildung
Die Europäische Faszien-Distorsions-Modell Association (EFDMA) verfolgt das Ziel. eine einheitliche Ausbildung zum zertifizierten FDM-Therapeuten zu etablieren.
Auch die VÖSM & ÖGS bietet einen Schnupperkurs (siehe Seite 21) zu diesem Thema an.

Weitere Infos auf *www.fdm-europe.com*

Dr. Lukas Trimmel.
FA für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Osteopath, Zertifizierter FDM Therapeut

Sportmasseurausbildung Neustart 2010/11

Die Sportmasseurausbildung wurde am Samstag, den 25. September 2011 mit dem ersten Modul wieder unter der bewährten Leitung von Sportmasseurin Elfried Hana neu gestartet. Insgesamt 21 wissenshungrige Masseurinnen und Masseure lassen sich zu Sportmasseurinnen und Sportmasseure ausbilden und absolvieren insgesamt 9 Module bis zum Abschluss im Juni 2011.
Die Redaktion wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg.

Start der Sportmasseurausbildung: 21 Masseurinnen und Masseure absolvieren 9 Module bis zum Abschluss

thinkman® – Ultraschallhören in Therapie und Training

KOSYS
Wir geben das Beste, was wir haben!

Der KOSYS thinkman® ist ein hocheffizientes Werkzeug, mit dem sich viele therapeutische Maßnahmen sowie Training körperlich und mental unterstützen lassen. Der Körper wird durch die thinkman® Anwendung in den idealen Zustand versetzt, um Lern- und Trainingsinhalte leicht und effizient aufzunehmen. Der optimale physiologische Zustand für die Aufnahme von Lern- oder Trainingsinhalten zeigt sich durch

- entspannte Aufmerksamkeit (Alphazustand),
- synchron arbeitende Gehirnhälften,
- erhöhte Durchblutung (ein Anzeichen dafür, dass der Körper „in Fluss" ist),
- Senkung der Puls- und Atemfrequenz (Konzentration auf innere Prozesse).

Sie fragen sich vielleicht, wie das funktioniert. Der thinkman® ist ein Ultraschallerzeuger. Er erzeugt Frequenzen im Bereich von 30.000 Hertz bis 144.000 Hertz. Die Bezeichnung Hertz steht für Schwingungen pro Minute. Frequenzen über 20.000 Hertz sind für das menschliche Ohr nicht hörbar, wir sprechen also von Ultraschall.
Die Frequenzen des thinkman® sind biokompatibel, förderlich und balancierend, da sie der menschliche Körper auch erzeugt. Wir „informieren" den Körper also mit einer Schwingung, die er selbst verwendet, über so genannte Bioresonanz Frequenzen. Durch diese können Körper und Geist in ihrer Aktivität ausgeglichen und harmonisiert werden. Der Ausgleich der Gehirnhälften ist in diesem Zusammenhang einer der wichtigsten Faktoren.
Forschungsergebnisse in den sechziger Jahren haben gezeigt, dass die von Delphinen im Ultraschallbereich verwendeten Frequenzen von Menschen „gehört" werden können, wenn ein Mensch neben einem Delphin schwimmt. Laut den bisherigen Forschungsergebnissen liegt das daran, dass das Nervensystem des Menschen mit den Tönen „in Resonanz schwingt".

Das geniale ist – mit dem thinkman® verwenden Sie gleichzeitig drei Wirkmechanismen, um die physiologische Harmonie herzustellen und zu stabilisieren. Jeder einzelne Wirkmechanismus sorgt dafür, dass Sie innerhalb kürzester Zeit in die optimale Schwingung kommen. Geistige und körperliche Fitness ist das Resultat.
Die Wirkung der drei Ultraschallfrequenzen – Herz-, Gehirn- und Ganzkörperresonanzfrequenz – werden durch die Verwendung eines Breitbandrauschens noch erweitert.
Sie haben sicher schon einmal von Klangschalentherapien gehört. Diese Form der Körperstimulation wird seit Jahrtausenden eingesetzt – und wir wissen, dass Hören zu unserem Wohlgefühl beitragen kann.
Das im thinkman® integrierte Audiosignal „Rosa Rauschen" enthält annähernd alle für das gesunde menschliche Ohr hörbaren Frequenzen. Nachdem nun die meisten von uns aber kein komplettes Hörspektrum mehr besitzen – verursacht durch Alterung, Discobesuche, laute Nutzung von Kopfhörern usw. – ist eine Klangtherapie über die Ohren nur bedingt einsetzbar.
Mit dem thinkman® werden die Frequenzen über die Haut übertragen. Und damit bekommen wir im Bereich Klangtherapie einen völlig neuen Ansatz. Die Stimulation des Nervensystems unter Verwendung aller hörbaren Frequenzen führt zu einem Ausgleich der Gehirnhälften – innerhalb von 8 bis 12 Minuten.
Und noch dazu ist es vollkommen gleichgültig, ob und wie gut der Anwender „hört". Sogar ein gehörloser Mensch kann mit dem thinkman® die Klangtherapie Rosa Rauschen nutzen, denn die Funktionalität ist vollkommen frei von der Funktion der Ohren.
Das Prinzip des Rosa Rauschens ist einfach. Wir stellen dem Körper ein komplettes Klangspektrum der für den Menschen hörbaren Frequenzen zur Verfügung. Wissenschaftler der University of Texas fanden in den Neunziger Jahren heraus, dass der menschliche Geist an harmonische Strukturen und Abfolgen unweigerlich andockt, da er auf der Basis der Resonanz aufgebaut ist. Diese harmonischen Abfolgen finden sich in vielen Musikstücken wieder, in der Strömung von Flüssen, Bächen und Wasserfällen. Der menschliche Geist entwickelt geradezu eine Sehnsucht nach dem Rosa Rauschen. Rosa Rauschen bietet neben dem vollständigen Klangspektrum ein oszillierendes (bewegtes) Rauschen. Ein Beispiel: Wenn wir an einer Aufgabe sitzen, sind wir manchmal sehr aufmerksam, manchmal dagegen schweifen unsere Gedanken ab. Überträgt man dieses Auf und Ab der Konzentration in ein oszillierendes Muster, erhalten wir das, was man Rosa Rauschen, oder technisch, 1/f Rauschen nennt.
Konzentrationsstörungen treten dann auf, wenn wir zu diesem bewegten Wechsel nicht mehr in der Lage sind. Sobald Rosa Rauschen über die Haut aufgetragen wird, dockt der Geist an dieses Signal an. Und voila, entspannte Konzentration auf Knopfdruck ist möglich. Und nicht nur Konzentration – auch eine sofortige Steigerung der Selbstheilungskräfte ist zu beobachten. Das hat dann etwas mit dem Thema „in Fluss kommen" zu tun.
Der Körper ist also über die Frequenzen des Rosa Rauschen sofort in der Lage, die vorhandenen Defizite ausgleichen. Sobald die Defizite ausgeglichen sind, beginnt sich das menschliche System zu balancieren – was zu allererst immer im Bereich der Gehirnhälften sichtbar wird. Ein dermaßen genialer Effekt, dass er sich in jedem unserer Lebensbereiche gezielt nutzen lässt. In der Therapieunterstützung genauso wie im Bereich Lern- oder Mentaltraining.
Wir bieten in der Kombination mit thinkman® eine Vielzahl an Trainingsprogrammen an. Von „Gesund SEIN" über diverse Sportmentaltrainings bis hin zur „Burn Out Prävention" ist vieles möglich. Lassen Sie sich in dem **Vortrag am 17.11.2010** begeistern und testen Sie den thinkman® vor Ort auch gleich einmal selbst.
Im Vortrag werden wir auch detailliert die Möglichkeiten in der Sporttherapie schildern. In der Physiotherapie ist die Verkürzung der Regenerationsphase um 50 Prozent eines der wichtigsten Argumente. Die Wund- und Narbenheilung wird drastisch beschleunigt, Muskelverspannungen werden bereits vor der Therapie gelöst, was die Wirkung des Therapieansatzes deutlich verstärkt. Neben dem Einsatz zur Gesundung – z. B. in der Physiotherapie, oder der manuellen Bewegungstherapie – ist der thinkman® auch perfekt in der Leistungssteigerung einsetzbar.

Eine weitere Möglichkeit zur ausführlichen Information sind die regelmäßig stattfindenden Therapeutentage. Der nächste Termin: **7. November 2010 – Bamberg / Deutschland**

Wir informieren Sie sehr gerne auch in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeiten des thinkman®.
Dagmar Karreth, Lambrechtgasse 1, 2500 Baden, Tel. 02252/45500, E-Mail: *d.karreth@gmx.at*

Die Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

lädt ihre Mitglieder und sonstigen Interessenten in Kooperation mit der KOSYS-GROUP

zum kostenlosen Vortrag ein.

DAS THEMA:

DELPHIN-TECHNOLOGIE

Entspannung, Regeneration und Leistungssteigerung auf Knopfdruck

Mittwoch, 17. November 2010
18.00 Uhr: Begrüßung & Eröffnung
18.15 Uhr Theorie& Praxis – Petra Honies

Anschließend stellt KOSYS-GROUP ein Buffet für einen gemütlichen Meinungsaustausch und Ausklang des Abends zur Verfügung.

Ort der Veranstaltung:

Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1, 2346 Südstadt

Fax-Antwort:

02236 / 26833-401 oder office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

Name: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr. / E-Mail: _____

Beruf: _____

Jeder Gast bekommt ein Mentaltraining als Geschenk!

KOSYS
Wir geben das Beste, was wir haben!

Von der Rolle

Von Dr. Ramin Ilbeygui

Sowohl bei diffusen Kniebeschwerden, wie zur Prävention gilt Taping als unverzichtbarer Standard.Im Rahmen einer Statistikanalyse wurde festgestellt, dass jeder dritte Österreicher Schmerzen oder zumindest Bewegungsprobleme in den Kniegelenken hat. Mehr als 150.000 Sportunfälle jährlich in Österreich verursachen vor allem Gelenksverletzungen im Bereich der unteren Extremität. Weiters klagen Patienten über Knieschmerzen im Rahmen von Abnützungen und biomechanischen Fehlverhalten des Kniegelenkes.

Weiterhin bleibt das Kniegelenk mit therapiebedürftigen Verletzungen und Spätschäden Spitzenreiter der Statistik.

Bei den typischen heimischen Sportarten sowie allen Wintersportarten gibt es in der Zeit der Sportartausübung endemisch mehr Verletzungen. Fußball, moderne Sportarten wie American Football und Trendsportarten mit erhöhten Risikofaktoren füllen die Verletzungsstatistik in der schneelosen Zeit des Jahres. Körperliche Fitness und gezieltes Aufbautraining können dem vorbeugen. Eine Prävention von Verletzungen ist möglich, wenn sich jeder Sporttreibende den Belastungen auf seinem adäquaten Leistungslevel aussetzt.

Im Rahmen der präventiven Maßnahmen, das Kniegelenk zu schützen, kommt dem Tapen (je nach Indikation, klassisch oder Kinesiotaping) eine große Rolle zu!

Wie in den Abbildungen zu sehen ist, kann man die Seitenbänder durch spezielle Techniken in ihrem Verlaufsform unterstützen und dem Patienten eine subjektive und objektive Stabilität anbieten, weiters kann man durch die Zentrierung der Patella die teilweise durch Dysbalancen der Muskulatur entstandenen Schmerzen reduzieren bzw. zum Verschwinden bringen.

Das Tapen ist aber nicht nur eine Therapieform, allein oder als Zusatztherapie, sonder auch ein Diagnostikum für die aktiv am Patienten arbeitenden Physiotherapeuten.

Am Beispiel einer Patella lateralisata kann man sehen, dass das Tape die Zeit bis zur Kräftigung des Vastus med. eine sinnvolle Begleitung sein kann und fortlaufenden Schmerzen und Schädigungen verringert werden können.

BSN medical

Aufgaben des Muskels für die Wirbelsäulenfunktion

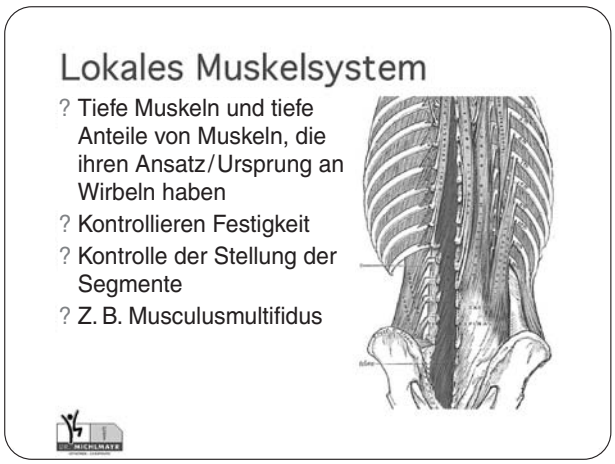
Von Dr. Christoph Michlmayr

Diese Aufgaben können in statische und dynamische Funktionen unterteilt werden. Der Aufbau der Wirbelsäule mit seiner doppel-S-förmigen Krümmung hat vor allem den Sinn einer Verbesserung der dynamischen Stoßdämpferfunktion der Wirbelsäule. Allerdings stellt dies eine große Herausforderung für die statische Haltearbeit der Muskulatur da. Durch die Krümmungen der Wirbelsäule wird der Stoßdämpfereffekt, im Vergleich zu einer geraden Wirbelsäule, um den Faktor 17 verbessert.

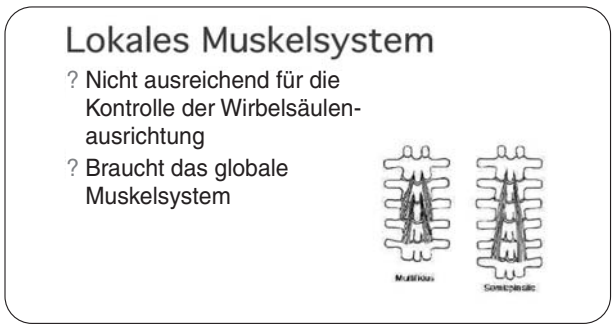
Ein weiteres Zugeständnis an die dynamische Funktion der Wirbelsäule ist die anteriore Verlagerung der partiellen Schwerlinien. Das bedeutet, dass die Schwerlinie der über einem Segment liegenden Körpermasse in normaler 0-Stellung immer anterior der Flexion-Extensions-Achse liegt. Dadurch entsteht automatisch ein Flexionsmoment, das durch die Rückenmuskulatur kompensiert werden muss. Dies ist eines der wichtigsten Stoßdämpfersysteme des Körpers.

Die zweite Aufgabe der Muskulatur liegt in der Stabilisierung der Wirbelsäule. Hier kann die Muskulatur grob in zwei große Gruppen eingeteilt werden. Die sog. globalen Muskeln und die lokalen Muskeln.

Bei den lokalen Muskel handelt sich um tiefe Muskeln, die ihren Ansatz/Ursprung nahe an den Wirbeln haben. Dadurch sind sie in der Lage, eine gute Kontrolle der Festigkeit und der Stellung der Segmente zu ermöglichen. Ein wichtiger Vertreter hierbei ist der Musculus multifidus. Nicht ermöglicht wird allerdings eine ausreichende Kontrolle der Wirbelsäulenausrichtung.



Hierzu benötigt der Körper die Hilfe des globalen Muskelsystems. Bei dem globalen Muskelsystem handelt sich um große, oberflächliche Muskeln, die keinen direkten Ansatz am Wirbelkörper haben. Es handelt sich hierbei um Drehmomentgeneratoren. Diese Muskeln kontrollieren auch hervorragend die Wirbelsäulenausrichtung. Vertreter dieser Muskelgruppe sind im Lendenwirbelsäulenbereich z. B. der Musculus obliquus internus oder externus.



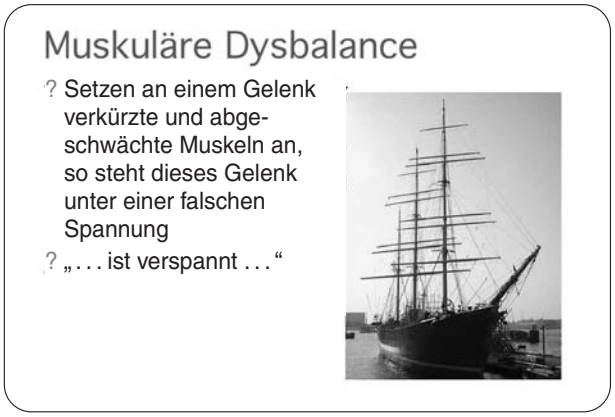
Unterscheiden kann man diese Muskeln auch in ihrer Dysfunktion. Die lokalen Muskeln reagieren mit Atrophie, Hemmung, Ermüdung, Koordinationsstörung und zeigen einen engen Zusammenhang zum Schmerz.

Es wäre allerdings zu einfach, die Wirbelsäulendysfunktion auf diese Muskelgruppe zu reduzieren. Vielmehr benötigt es ein Zusammenspiel beider Muskelgruppen, um eine optimale Funktion der Wirbelsäule und ihrer Stabilität zu gewährleisten. Vergleichbar ist diese Situation mit einem Orchester, wobei die globalen Muskeln laute Instrumente und die lokalen Muskeln leise Instrumente darstellen. Allerdings ermöglicht erst ein Zusammenspiel aller Instrumente den perfekten Klang.

Muskuläre Dysbalance

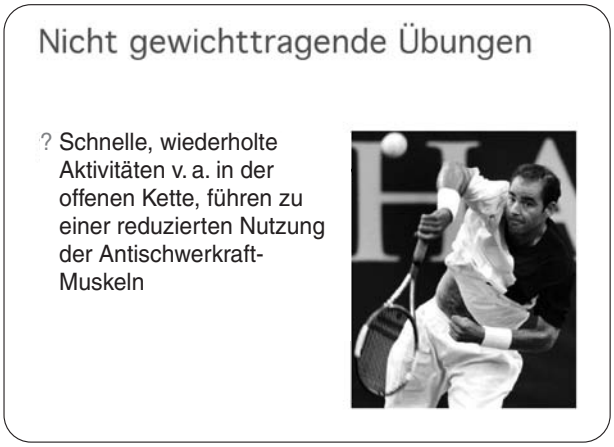
Von Dr. Christoph Michlmayr

Folgender Satz soll einleitend auf die Problematik des muskulären Ungleichgewichtes hinweisen: „Setzen an einem Gelenk verkürzte und abgeschwächte Muskel an, so steht dieses Gelenk unter einer falschen Spannung."
Für die Entstehung sind mehrere Faktoren möglich.



1. Durch einseitige Belastungen mit monotonen Bewegungsabläufen kommt es zu einer einseitigen Belastung des Bewegungsapparates. Ein Teil der Muskulatur wird stetig aktiviert, zum Teil zu wenig entlastet (Dauerkontraktion) und daraus kann eine Verkürzung des entsprechenden Muskels entstehen. Entsprechend werden seine Gegenspieler im Sinne der reziproken Innervation gehemmt und dadurch ständig unterbelastet. Daraus entsteht eine Abschwächung dieser Muskelgruppe.

2. Eine weitere Möglichkeit stellt die Entlastung dar. Diese Entlastung kann z. B. im Sitzen auftreten. Der Körper gibt der auf ihn einwirkenden Schwerkraft nach und nimmt eine flektierte, „entspannte" Haltung ein. Dadurch werden die Extensoren ausgeschalten und es kommt wiederum zu einer ungleichen Belastung der Muskulatur. Hier spielt natürlich die einwirkende Zeit eine entscheidende Rolle.
3. Eine weitere Möglichkeit der Entlastung sind Bewegungsabläufe mit schnellen wiederholten Aktivitäten vor allem in der s. g. offenen Kette. Dies kann sowohl den Sportler in der Freizeit, wie auch den arbeitenden Menschen im Berufsleben treffen. Diese Belastungen führen, nachgewiesener Weise, zu einer reduzierten Nutzung der s. g. Antischwerkraft-Muskeln.



4. Ein weiterer Faktor sind spezielle Lebensumstände. Ein insgesamt sitzender Lebensstil mit geringer Aktivität der Muskulatur führt nicht nur zu den oben angeführten Veränderungen, sondern insgesamt zu einer Hypotrophie der Muskulatur.
5. Zu einem perfekten Funktionieren des muskulären Systems gehört auch ein entsprechendes Training des propriozeptiven Systems. Eine einfache Möglichkeit hierzu ist das Gehen auf unebenen, weichen, beweglichen Untergründen. Umgekehrt führt das Gehen auf harten Untergründen mit festem Schuhwerk zu einer Unterforderung des propriozeptiven Systems und kann dadurch ebenfalls Funktionsstörungen der Muskulatur hervorrufen.
6. Schmerzen sind eine weitere Ursache für Veränderungen des Bewegungsablaufes. Hierbei kann sowohl der Schmerz zu einem veränderten Bewegungsablauf führen, wie auch veränderte Bewegungsabläufe zu Schmerzen. Insgesamt führt der Schmerz zu einer Hemmung der Extensoren und einer Aktivierung der Beugemuskulatur.

All diese muskulären Veränderungen haben eine Auswirkung auf die Gelenksmechanik. Durch eine Verschiebung der Drehpunkte hin zu einem verkürztem Muskel kommt es zu einer Fehlbelastung des Gelenkes. Infolgedessen kann eine Arthrose entstehen.

12. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR SPORTPHYSIOTHERAPIE im CONGRESS-CASINO BADEN b. WIEN

24. – 25. Juni 2011

BE PART OF THE FUTURE

Wissenschaft und Therapie für den Spitzenfußball

Kooperationspartner:
Österreichischer Fußball-Bund (ÖFB) und
Österreichische Bundessportorganisation (BSO)

Nähere Informationen und Anmeldungen ab sofort bei der
VÖSM & ÖGS,
Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt,
Liese Prokop-Platz 1, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Tel. (0043)2236/865875, Mobil (0043)676/700 64 91
E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at
www.sportphysiotherapie-sportmassage.at

- Lern- und Praxisbuch zur Weiterbildung „Komplexe physikalische Entstauungstherapie“
- Plus: Arbeitsformulare, Patienten nformationen und mehr auf der beiliegenden CD-ROM
- Mit Grundlagen, allen anerkannten Techniken und Behandlungskonzepten für alle wichtigen Indikationen

Alles was Sie über die Entstauungstherapie wissen müssen!

100347x

€(D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt; €(A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt. sFr sind unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Hier ausschneiden und einschicken an: Bringezu Media, Martinistraße 11, 20251 Hamburg, Deutschland, Fax: +49 (0)40 - 999 999 76 55 · E-Mail: bestellung@bringezu-media.com

☐ **Ja, ich bestelle:**

Lehrbuch der Entstauungstherapie

3. A. 2010. Etwa 630 S. 510 Abb. in Farbe.
Mit CD-ROM. Brosch.
€ (D) 84,95 | € (A) 87,33 | sFr 114,00
ISBN 978-3-642-12916-2

Ankreuzen und einfach faxen an:
+49 (0)40 - 999 999 76 55

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt; € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt. Die mit * gekennzeichneten Preise für Bücher und Zeitschriften und die mit ** gekennzeichneten Preise für elektronische Produkte sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Versandkosten fallen nicht an. Bringezu Media GbR, Martinistr. 11, 20251 Hamburg

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Plz,Ort

E-Mail

✘ **Datum** ✘ **Unterschrift**

springer.de

Springer

Aufschulung zum
Freiberuflichen Heilmasseur

Die VÖSM & ÖGS startet den 5. Aufschulungskurs für Heilmasseure und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen.
Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat am Samstag und Sonntag von 8.00 – 18.25 Uhr (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt. Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

Voraussetzungen:
Zeugnis Medizinischer MasseurIn, HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (alt)
Ausbildungsgrad: Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)
Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen

Inhalte:
• Anatomie und Physiologie • Pathologie
• Massagetechniken zu Heilzwecken inkl. prakt. Übungen • Hygiene und Umweltschutz
• Erste Hilfe • Allgemeine Physik • Kommunikation
• Dokumentation • Recht und Ethik
Die Ausbildung zum Heilmasseur besteht aus einem Aufschulungsmodul, das eine theoretische Ausbildung einschließlich praktischer Übungen im Gesamtumfang von 800 Stunden umfasst.

Kurskosten: für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,–
(Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich)

Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS.

Neubeginn: voraussichtlich Jänner 2011 nach dem Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 12 Pers.

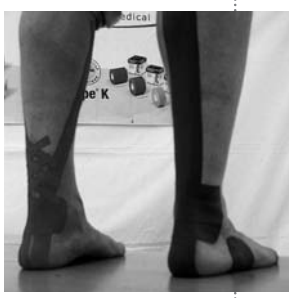
Grundkurs
LEUKOTAPE® K – Taping nach der Kinesiomethode

Kleines Pflaster mit großer Wirkung.
Leukotape® K mit der Pain Relief Technique ist das elastische Tape, das direkt im Schmerzbereich auf die Haut geklebt wird.

Die Haut aktivieren, den Schmerz reduzieren.
Bei der Pain Relief Technique (PRT) gibt es zwei Wege der Schmerzausschaltung:
- Bei der ersten Methode werden im Körper die Schmerzfühler, sogenannte Nozirezeptoren, beeinflusst. Diese Rezeptoren, registrieren die Störungen wie z. B. Muskelverspannungen. Sie empfangen die Botschaft und leiten sie weiter zum Gehirn. Hier entsteht die eigentliche Schmerzempfindung. Leukotape® K unterbricht das Schmerzsignal zum Gehirn. Der Schmerz verschwindet bzw. lässt nach.
- Die zweite Methode beseitigt die Durchblutungsstörungen im geschädigten Gewebe. Durch Bewegungen im Alltag hebt sich die Haut der beklebten Region wellenförmig an. Folge: Die zusammengedrückten Kapillar- und Lymphgefäße werden wieder frei. Die körpereigene Pumpleistung wird gefördert. Der Durchfluss des Blutes wird gesteigert und so der Heilungsprozess beschleunigt.

Was kann Leukotape® K für Ihre Patienten leisten?
Viele Schmerzzustände können mit Leukotape® K erfolgreich behandelt werden:
• Epicondylitis • Achillodynien • HWS-Syndrom • LWS-Syndrom • Schulterluxation • Lymphödeme • Migräne

Inhalt:
Im Aufbauseminar wollen wir neue Tapeanlagen und überarbeitete Tapevariationen zu Krankheitsbildern vorstellen. Einer Reflexion der bisherigen Erfahrungen folgt ein Interessensaustausch. Fragen und Problemstellungen werden in „Klein-Gruppen" erarbeitet. Die bisher im Bereich elastisches Taping erworbenen Fähigkeiten sollen vertieft werden.



Termin: 16. – 17. Oktober 2010
Kurszeiten: Sa 9.00 – 18.00 Uhr, So 9.00 – 16 Uhr
Ort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Referent: Dr. Ramin Ilbeygui, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Arzt für Allgemeinmedizin Akupunktur, manuelle Medizin, Kinesio-Taping
Kurskosten: f. Mitgl. € 240,–, f. Nichtmitgl. € 290,–.
Im Preis inbegriffen sind: Unterlagen/Tapematerial
Anmeldungen bis 9.10.2010 bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1, Tel. u. Fax 02236/865875, Handy 0676/7006491, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Massage-Grundausbildung

für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2010/11

MODUL B

Unterrichtsfächer:

Theorie:
Biologische und medizinische Grundlagen:

Anatomie	30 UEH u.	50 EH-Heimst.
Histologie	10 UEH u.	10 EH-Heimst.
Physiologie	20 UEH u.	30 EH-Heimst.
Allgemeine Pathologie	10 UEH u.	15 EH-Heimst.
Vertiefende Pathologie	10 UEH u.	20 EH-Heimst.
Hygiene	10 UEH u.	10 EH-Heimst.
Erste Hilfe und Unfallverhütung	10 UEH	
Insgesamt	100 UEH u.	135 EH-Heimst.
Praxis:		
Klassische Massage	100 UEH u.	20 EH-Heimst.
Insges. Theorie u. Praxis:	**200 UEH u.**	**155 EH-Heimst.**

Zulassungsvoraussetzungen für Modul B:

1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
5) Absolventen des Moduls A

Modul B wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS.**

Kurskosten:
f. Mitglieder € 1.400,–, f. Nichtmitglieder € 1.490,– (auch in Ratenzahlungen nach Vereinbarung möglich, bei Gruppenanmeldungen ab acht Personen ist eine Kursermäßigung möglich). Einzahlung auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.

Termine: November oder Dezember 2010 nach dem Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 12 Pers.

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Nähere Informationen bei der VÖSM & ÖGS:
Tel. u. Fax 02236/865875, Handy 0676/7006491,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Österr. Sporttherapie-Ausbildung

Modul D (nur für ausgebildete Sportmasseure der VÖSM & ÖGS!)

Die Sporttherapieausbildung ist eine aufbauende Zusatzausbildung zum/zur VÖSM & ÖGS Sportmasseur(in) und erfolgt in einem einjährigen Bildungsgang.

Ziel: Eine noch speziellere Ausbildung in Sporttherapie mit Praxischwerpunkt soll gewährleisten, dass geeignete Maßnahmen für Prävention und Regeneration im Sport gesetzt werden.

Ausbildung: An 10 Wochenendterminen (1 Wochenendtermin pro Monat, Ferienzeit ausgenommen!)
Insgesamt 10 Wochenendkurse mit Abschlussprüfung, Beginn jeweils Samstag und Sonntag von 08.30 bis 18.30 Uhr, anschließend 1 Samstag-Termin für die Abschlussprüfung.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen, Teilnehmerlimit 30 Personen.

Kurskosten: für Mitglieder €1.690,–, für Nichtmitglieder €1.790,– (auch in Ratenzahlungen möglich!). Anzahlung €300,– oder Gesamtbetrag auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank, 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188.

Termin: ab Jänner 2011

Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS,
Tel. u. Fax 02236/865875 oder 0676/7006491,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen bis Oktober 2010 nicht erreicht sein, verschiebt sich der Ausbildungsbeginn um jeweils ein Monat bis zum Erreichen dieser 12 Personen.

Änderungen vorbehalten!

Sämtliche Unterrichtsfächer sind im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at* abrufbar.

Refreshingseminar
Manuelle Lymphdrainage

Behandlungsstrategien in Theorie und Praxis

Thema: Lymphödeme und Behandlungsstrategien d. unteren Extremitäten
Termin: 27. – 28. November 2010
Kurszeiten: Samstag, 27.11.10 – 9.00 bis 18.15 Uhr
Sonntag, 28.11.10 – 8.00 bis 13.15 Uhr
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen
Referent: Günter Bringezu/D
Kurskosten: f. Mitgl. € 240,–, f. Nichtmitgl. € 280,–
Anmeldungen bis 12.11.2010 bei der VÖSM & ÖGS

Schnupperseminar
Hypnose und hypnotisch suggestive Kommunikation

Was ist Hypnose/hypnotische Kommunika-tion, wie und warum wirkt sie, Einsatzmöglichkeiten im täglichen Leben, im Sport, in der Praxis, im Krankenhaus, im Team, …
Das, was die Bevölkerung über Hypnose weiß, stammt vornehmlich aus dem Bereich der Showhypnose und unterscheidet sich massiv von dem, was Sie über „medizinische Hypnose“ wissen sollten.
Das Schnupperseminar soll es Ihnen ermöglichen, sich selbst ein Bild über die Methodik, die Inhalte, die Anwendbarkeit und den möglichen persönlichen Benefit einer Ausbildung in medizinischer Hypnose und hypnotischer Kommunikation zu machen.
Vor allem bekommen Sie einen Einblick in Techniken der subtilen verbalen und nonverbalen Kommunikation und der hypnotisch suggestiven Kommunikation.
Manches von dem, was Sie an Methodik kennen lernen, können Sie schon am nächsten Arbeitstag zu Ihrem und zum Wohle Ihrer Patienten anwenden und umsetzen.
Wenn Sie in Ihrem Berufs-/Leben immer nur das tun, was Sie immer schon getan haben, dann werden Sie auch immer die gleichen Ergebnisse erzielen, die Sie immer schon erzielt haben.
Wenn Sie sich aber auf etwas Neues wie die Hypnose und die hypnotisch suggestive Kommunikation einlassen, dann können Sie sich das Leben sowohl im beruflichen wie auch im privaten Bereich um das „gewisse Etwas“ leichter machen.

Termin: Sonntag, 10. April 2011 von 13.30 – 18 Uhr
Referenten: Dr. Allan Krupka, Dr. Heide Diernegger
Teilnahmegebühr: € 39,– für Mitglieder der VÖSM & ÖGS, € 59,– für Nichtmitglieder
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Tel. 02236/865875 oder Mobil 0676/7006491, Fax 02236/26833 401, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Seminar
Ohr-Akupunkt-Massage (OAM)

mit Michael Urban

Kursinhalte:
Entwicklung der OAM, energetische Wertigkeit am Ohr, Anatomie und Innervation des Ohres, Segmentlinie, energetisches Lösen von ISG-Blockaden, Topographie der Ohrreflexzonen, praktische Arbeit am Ohr über die Kreisläufe, Segmentlinien und Punkte. Weiters Beurteilung und Therapie der Punkte, Störfeldsuche, Zustimmungs-Punkte, erste Hilfe über das Ohr, Lösen von energetischen Blockaden, Operationsvorbereitung, Besprechung und suche der 14 wichtigsten neuro-physiologisch hervorragenden Punkte und Zonen.

Termin: Frühjahr 2011
Kurszeiten: Samstag, 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 08.00 – 16.00 Uhr
Stundenanzahl: 20 UE à 45 Minuten
Referent: Michael Urban/Wien
Kursort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Quartier: auf Anfrage im Sekretariat
Kurskosten: Für Mitglieder d. VÖSM & ÖGS € 240,–, für Nichtmitglieder € 290,–
Anmeldungen bis 1.12.2010 bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese Prokop-Platz 1, Tel. u. Fax 02236/865875, Handy 0676/7006491, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

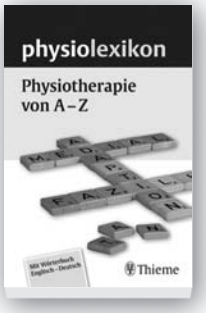
Seminar
Anatomie zum Angreifen

mit Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel und seinem erfahrenem Team

Inhalte: Dura-Verhältnisse im Bereich des Schädels; Funktionelle Anatomie der Extremitäten-Gelenke; Funktionelle Anatomie der Wirbelsäule; Fascienverhältnisse.

Termin: 14. – 15. Mai 2011
Kursort: Anatomisches Institut Innsbruck (Hörsaal), Müllerstraße 59, 6020 Innsbruck
Kursleitung: Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel
Kurskosten: Für Mitglieder € 190,–, für Nichtmitglieder € 240,–. Für Lehrlinge und Gruppen gibt es auf Anfrage Sondertarife.
Quartier: Sportcenter Tirol, Olympiastrasse 10a, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/361971, bei Bedarf bitte selbst anmelden!
Kursanmeldungen: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Telefon und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Universitätsbuchhandlung
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien
T +43 1 319 53 06
F +43 1 310 56 66-14



physiolexikon

Physiotherapie von A-Z

2010, Thieme, ca. 1064 Seiten
ISBN 978 313 1482716, ca. EUR 41,10

- Von A-Z: Die wichtigsten Fachbegriffe der Physiotherapie präzise und verständlich erklärt.
- Hilfreich: Das physiolexikon erklärt alle Mehrfachbedeutungen von Begriffen.
- Wissenswert: Der Wortursprung bei Fremdwörtern.
- Praxisorientiert: Durch zahlreiche hervorragende 4-farbige Tabellen und Abbildungen.
- Vernetzt: In zahlreichen Erklärungen finden Sie Querverweise zu anderen Lexikoneinträgen.

FÖLDI, FÖLDI (HG.)

Lehrbuch Lymphologie

für Ärzte, Physiotherapeuten und Masseure / med. Bademeister

2010, Elsevier, 688 Seiten
ISBN 978-3-437-45323-6, EUR 92,50

Der bewährte Klassiker, der alle Aspekte der Lymphologie vollständig und übersichtlich zusammenfasst.
Dieses Werk schlägt eine Brücke zwischen schulmedizinischer und physiotherapeutischer Tätigkeit - ideal für Ärzte und Therapeuten. Jetzt komplett aktualisiert und mit zusätzlichen Online-Materialien.

STORCK

Technik der Massage

2010, Thieme, 188 Seiten
ISBN 978-3-13-139600-6, EUR 30,80

Die klassische Massage gehört zur den ältesten Heilmitteln und ist fester Bestandteil moderner Physiotherapie. Streichen, Kneten und Walken, Reiben und Unterhautfaszientechniken – das sind die vier Handgriffe der klassischen Massage, die sich durch Bewegungsform, Bewegungsrichtung und Wirkung unterscheiden. Ausgestattet mit einem Glossar und Übungsfragen, eignet sich dieses Buch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

GAUTSCHI

Manuelle Triggerpunkt-Therapie

Myofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen erkennen, verstehen und behandeln

2010, Thieme, ca. 510 Seiten
ISBN 978 313 147471 1, ca. EUR 133,60

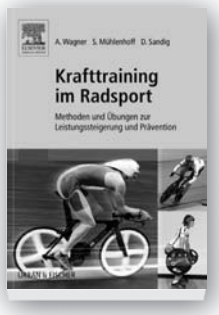
- Erkennen Sie myofaszial verursachte Schmerzen und Funktionsstörungen.
- Finden Sie schnell die richtige Therapie am richtigen Muskel.
- Verstehen Sie Grundlagen und Zusammenhänge.
- Behandeln Sie zielsicher und effizient.

DICKHUTH, MAYER,
RÖCKER U.A. (HG.)

Sportmedizin für Ärzte

2010, Deutscher Ärzte-Verlag, 642 Seiten
ISBN 978-3-7691-0611-4, EUR 82,20

Perfekt für die Weiterbildung zum Sportmediziner!
Möchten auch Sie die Zusatzbezeichnung Sportmedizin erwerben oder Sportmedizin als Wahlfach wählen? Suchen Sie ein umfassendes und kompaktes Lehrbuch? Dieses Buch erfüllt Ihre Erwartungen.



WAGNER, MÜHLENHOFF, SANDIG

Krafttraining im Radsport

Methoden und Übungen zur Leistungssteigerung und Prävention

2010, Elsevier, ca. 256 Seiten
ISBN 978-3-437-48590-9, EUR 34,90

Erstmalig ein anschauliches Nachschlagewerk für Trainer, Mediziner, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler, Studenten und aktive Radsportler!
Neben einem theoretischen Teil gibt der ausführliche Praxisteil wertvolle Tipps zum Planen und Durchführen eines Krafttrainings und stellt die wichtigsten Übungen ausführlich dar.

Auf der Grill-Station

Salzkammergut-Trophy 2010 – Entspannung groß geschrieben.

Es war ein heißer und schwüler Sommernachmittag, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren musste man heuer nicht mit Schneefall in den Bergen rechnen – und auch die Atmosphäre war keineswegs frostig, es lag Spannung in der Luft, eine ganz eigenartige und nicht zu beschreibende Spannung. Würden sie kommen? Würden sie nach dieser Anstrengung des heutigen Tages und nach einer sicher wohltuenden Dusche den Weg herauf ins Stephaneum finden? Fragen über Fragen und keine Antworten.
Erstmals wurde heuer der Turnsaal der Stephaneum-Heimschule der Schulbrüder zur Verfügung gestellt und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Massageteams unter Leitung von Martin Grill über die Mittagszeit zu einem ansprechenden und praktischen Regenerations- und Massagezentrum umgestal-

Salzkammergut-Trophy 2010: Das Massageteam im Stephaneum

tet. Bereits der erste Anblick war vielversprechend – in einer harmonischen und annähernd geometrischen Form waren die Massageliegen angeordnet. Ein riesiger Saal, viele Betten und doch jeder einzelne Platz eine zur Erholung einladende Insel. Das Team hat sich sichtlich bemüht und viel vorgenommen.
Die Zeiger der Uhr haben die 13 Uhr Marke überschritten. Letzte Besprechungen unter den Damen und Herren des Massageteams. Ein Blick zeigt – die Herren der Schöpfung haben das Nachsehen. Wesentlich mehr Damen als Herren warten in ihren weißen Hosen und gelben – vom Veranstalter zur Verfügung gestellten – Shirts auf die kommenden Stunden. Es sind viele junge, aufstrebende und vor Elan kaum mehr zu bremsende Leute. Bunt zusammengewürfelt, zum Teil noch in Ausbildung für die weiteren Stationen dieses Berufszweiges, zu einem geringeren Teil aber auch bereits in ihren jeweiligen Bereichen gefestigte und erfahrene Masseure.
Erste Berichte über Sportler, die das Ziel bereits erreicht haben, treffen ein. Im Turnsaal knisternde Spannung. Endlich, nach einiger Zeit, wird beim Eingang ein Athlet gesichtet. Vorsichtig und schüchtern betritt er den Raum. Alle Augen sind auf ihn gerichtet, wohin wird er gehen? Instinktiv nimmt er gleich die dem Ein- bzw. Ausgang nächst gelegene Massageliege. Die dort befindliche Kollegin beginnt vorsichtig und gespannt mit ihrer Arbeit. Und die Nervosität legt sich rasch. Ein weiterer Sportler steht beim Eingang. Alle frisch geduscht und je nach Konditionszustand mehr oder weniger gezeichnet von den Strapazen der Strecke. Aber es ist geschafft. Entspannung, Erholung, Massage – mit der Zeit ist schließlich jedes Bett belegt, es beginnt sich eine Schlange zu bilden, überall dort, wo ein Sportler schweren Herzens und sichtlich ungern sich von den wohltuenden Aktionen der massierenden Hände wieder wegbewegt, dort hebt die Masseurin bzw. der Masseur die Hand, um dem nächsten Athleten anzuzeigen, dass ein Platz frei ist.
Nach einer kurzen Stagnation so zwischen 15 und 16 Uhr herum werden die Massen wieder dichter. Leichte Rangeleien in der Warteschlange sind zu beobachten. Es spricht sich schließlich herum – die wieder im Gehen begriffenen Sportler behalten es nur in den seltensten Fällen für sich – die meisten der Finisher verkünden unüberhörbar, dass ihnen die Massage gut getan hat.
Über die am oberen Ende der Wände des Saales sichtbaren Fenster ist festzustellen, dass sich der Himmel verfinstert hat. Schwere Gewitterwolken sind zu erkennen, Blitz und Donner – das Wetter hat umgeschlagen. Umso mehr Erleichterung in den Gesichtern der Sportler, nachdem sie den Saal betreten haben und sich der Entspannung hingeben dürfen.
Viele der Sportler berichten beim Massieren von ihren Strapazen, andere genießen einfach nur die massierenden Hände und geben damit ebenfalls den Damen und Herren des Teams die Bestätigung, dass die angebotene Entspannungsmassage als fixer Bestandteil dieser Veranstaltung einfach dazugehört.
Die hier vom Massageteam unter Martin Grill betreute Veranstaltung ist der größte MTB Marathon Österreichs. Die von den Athleten zu bewältigende Strecke führt durch die Region Hallstatt – Dachstein/Salzkammergut – eine Region, die von der UNESCO in die exklusive Liste der Welt-Erbestätten aufgenommen wurde. Ein Superlativ nach dem anderen – und das Massageteam war dabei, und zwar dabei als ganz wichtiger und kompetenter Ansprechpartner für die Sportler.
Ein großes Dankeschön Martin Grill und seinem Team!

PS: Leider wurde diese gelungene Veranstaltung durch einen tragischen Unfall überschattet, der uns allen wieder ins Gedächtnis ruft, wie eng Freude, Leid und Trauer zusammen gehören.

Fortbildungsseminar
Neuromuskuläre Relaxation zur Korrektur der Statik Schmerzbehandlung über Osteo- und Arthro-Kinematik

Nach einer gründlichen Anamnese und Einführung in die dreidimensionale Bewegungsfreiheit der Wirbelsäule und der grossen Extremitätsgelenke, werden durch sanftes Schwingen auf dem Kissen alle Gelenke der Wirbelsäule entsprechend mobilisiert. Es kommt zu einer Einwirkung auf das Skelett, die Gelenke, die Muskulatur, die Organe und die Psyche, so dass ein optimales physiologisches Gleichgewicht wieder hergestellt wird. Des Weiteren werden Techniken zur Mobilisierung des Beckens gelehrt, die zur Basis der Therapie beitragen. Ebenso werden Übungen für den Klienten gelehrt. Es werden die häufigsten Anwendungen sowie die Kontraindikationen gründlich besprochen.

Lernziele:
- Sie erstellen eine klinische Untersuchung zur Beurteilung der Statik.
- Sie korrigieren über eine feine manuelle Technik die Fehlstatik des Beckens und der WS.
- Sie entspannen und mobilisieren den ganzen Körper mit feinen Schwingungen.
- Sie bringen damit Bandscheiben- und Knorpelschäden zum Abheilen.
- Sie beheben muskuläre Disbalancen durch Instruktion gezielter Übungen.
- Sie harmonisieren den Energiekreislauf und das Vegetativum.
- Sie stabilisieren so die korrekte Haltung und koordinieren Bewegungsabläufe.
- Sie behandeln sowohl in der Prävention wie auch in der Rehabilitation.

Sie behandeln mit dieser Technik bereits am nächsten Tag sehr erfolgreich in Ihrer Praxis.
Es besteht die Möglichkeit, ein Schwingkissen über Herrn Ott zum Sonderpreis von € 300,– zu erwerben. Der Kurs entspricht der Ausbildung an der Penzel-Akademie bzw. der WBA-Akademie in der Schweiz.

Termin: 16. – 17. April 2011
Kurszeiten: jeweils von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Rolf Ott, Masseur und Heilpraktiker. Ausbildung bei Penzel und Horn. Seit Jahren Dozent und Lehrbeauftragter bei der schweizerischen Naturärzte-Vereinigung und bei der Penzel-Akademie. Er entwickelte in jahrelangem Wirken das Therapiekonzept „Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® WBA nach Rolf Ott"
Kurskosten: für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 230,-, für Nichtmitglieder € 265,–
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldung: bei VÖSM & ÖGS,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese Prokop-Platz 1
Tel. 02236/865875 oder Mobil 0676/700 64 91,
Fax 02236/26833 401
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
www.sportphysiotherapie-sportmassage.at

Anzeige

Upledger CranioSacral Therapie®
Kursangebot 2010/2011 www.upledger.at

Upledger CranioSacral Therapie®
Philosophie, Anatomie, CranioSacrales System, SomatoEmotionale Entspannung

Einführungskurse	» Klagenfurt	08.11. – 13.11.2010
	» Linz	18.01. – 22.01.2011
	» Innsbruck	22.03. – 26.03.2011
	» Kärnten	17.05. – 21.05.2011
	» Graz	24.05. – 28.05.2011
CST II	» Linz	11.01. – 15.01.2011
	» Innsbruck	18.01. – 22.01.2011
	» Graz	02.02. – 06.02.2011
	» Wien	15.02. – 19.02.2011
	» Salzburg	22.03. – 26.03.2011
	» Bregenz	10.04. – 14.04.2011

Viszerale Manipulation
Evaluation und Behandlung aller Organe (Brust-, Bauch-, Beckenraum) und des ZNS

Einführungskurse	» Innsbruck	20.11. – 25.11.2010
	» Salzburg	22.01. – 27.01.2011
	» Innsbruck	07.03. – 12.03.2011
	» Linz	15.03. – 20.03.2011
	» Wien	30.04. – 05.05.2011
	» Graz	10.10. – 15.10.2011
VM II	» Graz	15.11. – 20.11.2010
	» Wien	21.10. – 26.10.2011
	» Salzburg	02.11. – 07.11.2011

Ausführliches Jahresprogramm 2010/11, Information und Anmeldung: Frau Christine Dillinger

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH

Sparbersbachg. 63, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/84 00 50-0
Fax: +43 (0)316/84 00 50-3
e-mail: office@upledger.at

Einführungsseminar
Fasziendistorsionsmodell nach Typaldos

Theorie und Praxis inkl. Patientenbehandlungen

Termin: Samstag, 12. März 2011, 9.00 – 17.00 Uhr
Kosten: für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 120,–, für Nichtmitglieder € 150,–
Kursleiter: Dr. Lukas Trimmel
Teilnahmeberechtigt: Ärzte u. Physiotherapeuten
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS,
Tel. 02236/865875 oder Mobil 0676/700 64 91
Fax 02236/26833 401
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldungen werden nach dem Datum des Eintreffens gereiht, da nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen vorhanden ist.

Tragbare gepolsterte
Behandlungs-Liege
mattblau, Marke „Earthlite", mit extra verstellbarem Kopfteil, neuwertig (NP € 560,-) um € 200,- abzugeben.
Dr. Walter Bily, Tel. 0664/3078760

HIGH SPEED – HIGH TECH

Sportärztewoche 2010, 5. – 10. Dezember, Zell am See.

Wir freuen uns, Ihnen die Sportärztewoche 2010, die von 5. bis 10. Dezember in Zell am See/Kaprun stattfindet, ankündigen zu können.
Unter dem Motto **HIGH SPEED – HIGH TECH** werden im Rahmen des wissenschaftlichen Programms verschiedenste **sportmedizinische, traumatologische** und **orthopädische Schwerpunktbereiche** diskutiert. Außerdem konnten wir heuer das wissenschaftliche Programm um einige Stunden erweitern und haben somit die Möglichkeit, auch Themen wie **Sportmotorik, Ernährung** oder **Sportpsychologie** ausführlich zu besprechen.

Toni Innauer bei der Sportärztewoche 2010

Als besonderes Highlight wird der Olympiasieger, Sportmanager und Erfolgs-Autor **Toni Innauer** aus seinem neuesten Buch „Am Puls des Erfolgs" lesen und anschließend den TeilnehmerInnen für Questions & Answers zur Verfügung stehen.

DIE PRESSE-Kamingespräch

Als weiterer Höhepunkt diskutieren der Abfahrts-Olympiasieger, mehrfache Abfahrts-Weltcupsieger und Vizeweltmeister im Super-G **Fritz „The Cat" Strobl** (Fa. Salomon), der mehrfache Weltmeister, Olympia-Medaillengewinner und Gesamtweltcupsieger im Rennrodeln **Markus Prock**, der Sportpsychologe **Dr. Thomas Brandauer**, die Speed-Skirennläufer **Martin Hochrainer** und **Klaus Schrottshammer** im Rahmen des **DIE PRESSE-Kamingesprächs** am Donnerstag, den 9. Dezember 2010, aktuelle Aspekte des Extrem- und Spitzensports.

Im Anschluss an die wissenschaftliche Tagung finden am 11. Dezember 2010 wieder die **Internationalen Österreichischen Ärzte-Skimeisterschaften** statt, bei denen die TeilnehmerInnen ihr sportliches Können unter Beweis stellen werden! Um bestmöglich für den Wettkampf gewappnet sind, steht der letzte Tag der Sportärztewoche ganz im Zeichen der Rennvorbereitung: mit der WM-Medaillen-Gewinnerin **Ingrid Salvenmoser** und dem Technik-Profi **Ernst Kain** können sich die TeilnehmerInnen auf den Wettbewerb vorbereiten!

Mehr Sicherheit auf der Piste

Wir freuen uns sehr, dass wir Dank der Unterstützung von **OPED GmbH** und der **AUVA** für mehr Sicherheit auf der Piste sorgen können. Die Firma OPED lässt anlässlich der diesjährigen Sportärztewoche eine Special Edition des brandneuen **High-Tech Helms VACO 12** produzieren. **Die ersten 100 registrierten Teilnehmer bekommen gratis einen Helm!**

Auch 2010 haben wir das geografisch günstig gelegene Grand Hotel mit seiner exklusiven Lage direkt am Ufer des Zeller Sees als Veranstaltungslocation gewählt. Für den **Ärztesport** und die beliebten Glacier Sessions laden wir die TeilnehmerInnen auf das schneesichere, auf 2.500 Meter Seehöhe gelegene, Kitzsteinhorn ein.

Anmeldungen: Online *www.sportaerztewoche.com* oder Fax +43-1-5332587

OA Dr. Karin Vonbank & Dr. Erich Altenburger
Wissenschaftliche Leitung

TRIGGERPUNKT für Masseure/Innen

Unsere Physiotherapeutin **Sabine Gmeiner-Gieber** führte in bewährter Manier zum wiederholten Male an dem Wochenende vom 25. – 26. September 2010 das Triggerpunkt-Seminar durch. Insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten interessiert ihrem Unterricht.

2010/11

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS

15.-17.10.10 **Sportmasseurausbildung** 2. Modul
16.-17.10.10 **Leukotape®K-Kinesio Tape** Grundkurs – Dr. Ramin Ilbeygui
30.-31.10.10 **Hypnose, Kommunikation u. hypn. Kommunikation** – Teil 1 Dr. Allan Krupka
12.-14.11.10 **Sportmasseurausbildung** 3. Modul
17.11.2010 Kostenloser Vortrag: **„Delphin-Technologie“** Entspannung, Regeneration und Leistungssteigerung auf Knopfdruck
27.-28.11.10 **Manuelle Lymphdrainage** – Refresherseminar – Günter Bringezu/D
27.-28.11.10 **Hypnose, Kommunikation u. hypn. Kommunikation** – Teil 2 – Dr. Allan Krupka
03.-05.12.10 **Sportmasseurausbildung** – 4. Modul
21.-23.01.11 **Sportmasseurausbildung** – 5. Modul
05.-06.02.11 **Hypnose, Kommunikation u. hypn. Kommunikation** – Teil 3 – Dr. Allan Krupka
18.-20.02.11 **Sportmasseurausbildung** – 6. Modul
März 2011 **DORN & BREUSS** – Aufbauseminar – Dr. Harro Danninger
12.03.2011 **Fasziendistorsionsmodell nach Typaldos** – Dr. Lukas Trimmel
18-20.03.11 **Sportmasseurausbildung** – 7. Modul
April 2011 **Ohrakupunkt-Massage (OAM)** – Michael Urban
10.04.2011 **Hypnose, Kommunikation** Schnupperseminar – Dr. Allan Krupka
16.-18.04.11 **Sportmasseurausbildung** – 8. Modul
16.-17.04.11 **Neuromuskuläre Relaxation** – Rolf Ott/CH
14.-15.05.11 **Anatomie zum Angreifen in Innsbruck** – Prof. Dr. Künzel
27.-29.05.11 **Sportmasseurausbildung** – 9. Modul
18.06.2011 **Sportmasseurausbildung** komm. Abschlussprüfung

Neustart MASSAGE-GRUNDAUSBILDUNG
für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2011. November oder Dezember 2010, nach Zustandekommen von insgesamt 12 Fixanmeldungen.

Neustart!
Einzig gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE
nur für PhysiotherapeutenInnen in Östereich, ab Jänner 2011.

Neustart ÖSTERR. SPORTTHERAPIE-AUSBILDUNG
ab Jänner 2011.
Nach Zustandekommen von 12 Fixanmeldungen.

Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG
ab Jänner 2011. Anmeldungen ab sofort!

NEU! NEU! NEU!
Unterrichtsfächer der Sportmasseurausbildung und der Sporttherapieausbildung sind ab Beginn dieser Ausbildungen (siehe oben angeführt) auch einzeln zu besuchen. Der Stundenplan wird auf Anfrage bekanntgegeben.

Anmeldungen für alle Ausbildungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS,
Tel. 02236/865875 oder Mobil 0676/7006491
E-Mail:
office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

VÖSM & ÖGS führt,

bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Anatomie am Präparat im Anatomischen Institut in Wien und Innsbruck, Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Beckenbodenseminar, Fußreflexzonen-Seminar, Akupunktmassage-Seminar, Tapekurs, etc.

Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!

Raiffeisen
Meine Bank
In meinem Leben hätte vieles auch ganz anders kommen können. Da war es schon gut zu wissen, dass ich immer jemanden an meiner Seite habe. Egal ob auf oder abseits der Rennstrecke.
Nur eine Bank ist meine Bank.
Aus Vertrauen entsteht dann Sicherheit, wenn ein Partner mit einem wirklich durch dick und dünn geht. Und dass es eben genau diese Sicherheit ist, die auch den Grundstein jeder erfolgreichen Partnerschaft bildet, beweist Raiffeisen seit mehr als 100 Jahren. www.raiffeisen.at